



*Deutscher Meister 2007 Grün-Weiß Cuxhaven
Foto: Rolf Großkopf*



*DKB-Präsident Dieter Prenzel erhielt die
Verdienstmedaille des Verdienstordens der
Bundesrepublik Deutschland.
Foto: Rolf Großkopf*



*Deutscher Meister 2007 Rot-Weiß/VGK 1912 Berlin
Foto: Rolf Großkopf*

Schlagzeilen

Ehrung DKB-Präsident Dieter Prenzel

Letzter Spieltag Bundesligen

Bundesligen-Rückblick

Bundesligen-Aufstiegsspiele

Aus den Ländern

INHALTSVERZEICHNIS

Ehrung DKB-Präsident Dieter Prenzel	3 - 4
Bundesligen-Letztes Spielwochenende	5 - 7
Bundesligen-Aufstiegsspiele	8 - 9
Bundesligen-Rückblick	10 - 17
Aus den Ländern	17 - 18
BKSA-Veranstaltungen	19
Turnier	20 - 24

Ehrungen



Auf der DBKV-Versammlung in Wolfsburg-Vorsfelde ehrte DBKV-Rechnungsführer Georg Meyer (rechts) mit der DBKV-Ehrennadel (von links): Dieter Behrens (Gold), Jürgen Ketelhake (Bronze), Peter Enz (Bronze), Heike Stabel (Silber), Horst Meyer (Bronze) und Uwe Oldenburg (Silber).



Bohle Journal Online

Offizielles Onlinemagazin des DBKV

Herausgeber:

Deutscher Bohle Kegler Verband e.V. (DBKV)
Geschäftsstelle
Rolf Großkopf
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Tel.: 0441-76274
Fax: 0441-76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de
Internet: <http://www.deutscher-keglerbund.de>

Redaktion:

Rolf Großkopf
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

Starke Kinder können „nein“ sagen

Vom 6. bis 8. Juli findet in Heidelberg das „Festival des Sports“ statt. Daran beteiligt ist am Schlußtag auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die ihre Initiative „Kinder stark machen“ präsentieren wird. Von 12 bis 20 Uhr gibt es im „Kinder stark machen“-Erlebnisland auf der Neckarwiese an der Uferstraße neben der DLRG ein kunterbuntes und informatives Programm mit Akrobatik, Musik, Feuerspringen und einem spannenden Quiz. Im Infozelt gibt es umfangreiches Informationsmaterial, und es stehen kompetente Gesprächspartner zum Thema Suchtvorbeugung parat.

Ziel der Kampagne „Kinder stark machen“ ist es, das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen so zu stärken, dass sie in schwierigen Lebenssituationen nicht zu Drogen, Tabak und Alkohol greifen. Auch Eltern sowie Trainer und Betreuer in Sportvereinen können dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

„Der Weg in die Sucht ist kein Sprint. Er ist ein Langstreckenlauf, der bereits im Kindesalter beginnt“, betont Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der BZgA. Gerade in diesem Alter stellt der Konsum von Suchtmitteln eine besondere Gefährdung dar. Das gilt besonders für Tabak und Alkohol. Suchtprävention muss deshalb früh beginnen. „Am besten gelingt dies dort, wo junge Menschen mit anerkannten Vorbildern und Menschen, denen sie vertrauen, gemeinsam aktiv sind: im Sport- und Freizeitbereich“, so Dr. Pott.

Deshalb wendet sich das „Kinder stark machen“-Erlebnisland nicht nur an die kleinen Besucher, sondern auch an Trainer, Übungsleiter und Eltern. Sie können an den vielen Spielstationen lernen, welche Möglichkeiten sie haben, zur Suchtvorbeugung beizutragen. Da geht es beispielsweise um Vertrauen, Vorbilder und Mut, um Gefühle, Anerkennung und Miteinander – alles wichtige Voraussetzungen dafür, dass Kinder und Jugendliche sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln können.

Selbstverständlich bleibt das „Erlebnisland“ rauchfrei! Weitere Informationen zu „Kinder stark machen“ gibt es im Internet unter www.kinderstarkmachen.de

ACHTUNG !

**Bohle Journal Online Ausgabe 10
erscheint am: 30. Mai 2007**

**Redaktionsschluss :
20. Mai 2007**

Änderungen vorbehalten!!!

Ein Leben für den Kegel- und Bowlingsport DKB-Präsident Dieter Prenzel erhielt die Bundesverdienstmedaille

Für seine jahrzehntelangen Verdienste, als Haupt- und Ehrenamtlicher für den Kegel- und Bowlingsport wurde Dieter Prenzel die „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ verliehen.

Beim Empfang in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport am 18. April 2007 in Berlin begrüßte der Staatssekretär Herr Thomas Härtel die Anwesenden und sagte: „Es ist etwas Herausragendes, was uns hier zusammenführt.

Von Gottfried Leibnitz stammt der Satz „Patrioten sind amtlich Unzuständige, die sich um das Gemeinwohl kümmern“. Welch eine schöne Definition.

Vorausgesetzt, wir interpretieren den Begriff des Patrioten richtig und verstehen darunter jemanden, der sich durch eine gefühlsmäßige Bindung an die Werte der eigenen Gemeinschaft auszeichnet, beschreibt sie sehr treffend, weshalb wir hier sind.

Es gilt, einen Patrioten zu ehren – einen, der sich in den Dienst der Gemeinschaft gestellt hat (und weiter stellt), obgleich er von Amts wegen nicht zuständig ist. Einen Menschen also, der Aufgaben übernimmt, obwohl dies von ihm gar nicht verlangt oder erwartet, sondern allenfalls erhofft, begrüßt – vor allem aber – dankbar entgegengenommen werden kann. Ihr Name ist seit vielen Jahren mit ehrenamtlicher Betätigung verbunden; Sie haben sich auf der Vereins-, Verbands- und Bundesebene betätigt und bewährt.

Ihr langjähriges Wirken ist nicht nur aller Ehren wert, es findet auch die verdiente Anerkennung.

Der Herr Bundespräsident hat Ihnen die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Ich darf dazu herzlich gratulieren und Ihnen die hohe Auszeichnung jetzt überreichen“.



Staatssekretär Herr Thomas Härtel (links) überreichte dem DKB-Präsidenten Dieter Prenzel (rechts) die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Foto: Rolf Großkopf

Zur Person:

Dieter Prenzel wurde am 7. Mai 1941 in Berlin geboren. Von 1948 bis 1952 besuchte er die Volksschule in Berlin und machte von 1952 bis 1958 im Leibnitz-Gymnasium seine Mittlere Reife.

Seine Lehre als Industriekaufmann machte er von 1958 bis 1961 bei der Engelhardt-Brauerei AG in Berlin, wo er von 1961 bis 1966 auch als kaufmännischer Angestellter tätig war. Von 1967-1968 war er sportlicher/kaufmännischer Mitarbeiter und von 1968 bis 2001 Geschäftsführer im Verein Berliner Sportkegler e.V..

Sportliche Erfolge:

In seiner Schulzeit spielte Dieter Prenzel Fußball und wechselte dann zur Leichtathletik, wo er 1957 in der 4 x 100 m Staffel des Leibnitz-Gymnasiums bei den Berliner Meisterschaften im Olympia-Stadion startete. Bestzeit im Alter von 16 Jahren über 100 m in 12,1 Sekunden und im Weitsprung 5,90 m.

1953 begann dann seine keglerische Laufbahn, die er als Kegelaufsteller begann. 1965 wurde er mit seiner Clubmannschaft Rot-Weiß Berlin deutscher Meister und bis 1971 noch 7 x deutscher Vizemeister sowie 2 x Gewinner von Bronzemedailles im Jugend- und Erwachsenenbereich.

**Alles über den DKB und seine Disziplinverbände
im Internet unter
<http://www.deutscher-keglerbund.de>**

Ehrenamtliche Tätigkeiten:

Seit 1956 Mitglied im Verein Berliner Sportkegler e.V. und im Deutschen Keglerbund e.V.. Im Landesfachverband Berlin für Sportkegeln ist er seit 1967 ununterbrochen ehrenamtlicher Geschäftsführer bis zum heutigen Tage und bekleidete gleichzeitig ab 1983 die Funktion des Rechnungsführers.

Im Verein Berliner Sportkegler war er von 1976 bis 1982 Pressewart, von 1983 bis 1988 2. Sportwart und ist nach seinem hauptamtlichen Ausscheiden als hauptamtlicher Geschäftsführer seit 2002 ehrenamtlicher Geschäftsführer und seit 2004 auch noch Rechnungsführer. Seit 1983 Rechnungsführer im Landesverband Berlin für Sportkegeln e.V. Von 1996 bis 2000 Präsident des Disziplinverbandes Bohle im Deutschen Keglerbund e.V. und seit 2004 Präsident des Deutschen Keglerbundes e.V..

Auszeichnungen:

Ehrennadel in Gold des Vereins Berliner Sportkegler e.V. (1993), des Landesfachverbandes Berlin für Sportkegeln e.V. (1993), des Landessportbundes Berlin e.V. (2001), des Deutsche Bohle Kegler Verbandes e.V. (2003) und das Verdienstabzeichen in Gold des Deutschen Keglerbundes e.V. (1999). Seit 2001 ist er Ehrenmitglied im Verein Berliner Sportkegler e.V..



Staatssekretär Herr Thomas Härtel (links) und DKB-Präsident Dieter Prenzel (rechts).



Frau Andrea Jaiko (links) und Herr Sommer (rechts), von der Staatsverwaltung für Inneres und Sport in Berlin, mit DKB-Präsident Dieter Prenzel (Mitte).

Letzter Spieltag in Pinneberg

Viertel DM-Titel für Grün-Weiß Cuxhaven

Das Team von Grün-Weiß Cuxhaven konnte nach 2002, 2004 und 2005 den vierten Meistertitel gewinnen. Beim letzten Spiel in Pinneberg zwischen Grün-Weiß Cuxhaven und Saturn Misburg ging es für die Cuxhavenerinnen um den Meistertitel und für die Misburgerinnen um den Klassenerhalt. Es entwickelte sich einen packender Zweikampf zwischen diesen beiden Teams, wobei Cuxhaven nach vier Starterinnen nur mit einem Holz in Front lag. Die Cuxhavenerin Silke Schulz konnte dann aber gegen die Misburgerin Sandra Krause (892:859) 33 Holz gewinnen, so dass Cuxhaven mit 34 Holz in Führung ging. Am Ende konnte die Schlusskeglerin von Cuxhaven, Anja Fürst (914), gegen die Misburgerin Kerstin Zelder (880) auch noch 34 Holz gewinnen und somit ging dieses Spiel doch noch klar mit 68 Holz und somit der DM-Titel an Grün-Weiß Cuxhaven. Der Vorjahressieger Fortuna Rendsburg traf im letzten Spiel auf die SpG Spandau und konnte dieses am Ende auch klar mit 73 Holz gewinnen und somit die deutsche Vizemeisterschaft 2007. Mit 84 Holz konnte Fortuna 84 Kiel sein letztes Saisonspiel gegen Flotte Neun Peine gewinnen und sich die Bronzemedaille sichern. Das Team von Saturn Misburg muß nach der Niederlage gegen Grün-Weiß Cuxhaven in die Landesliga Niedersachsen absteigen, während Mohnhof Bergedorf nach der Niederlage gegen LTS Bremerhaven mit 16 Holz wieder in der Landesliga Hamburg um Punkte kämpfen muss.



*Bronzemedailengewinner 2007
Fortuna 84 Kiel*

Bericht und Fotos (2): Rolf Großkopf



*Deutscher Vizemeister 2007
Fortuna Rendsburg*

**Link: Ergebnisse und Tabelle
Letzter Spieltag**

21. und 22. Spieltag
Erfolgreiche Titelverteidigung für Rot-Weiß/VGK 1912 Berlin

Das Team von Rot-Weiß/VGK 1912 Berlin konnte auch seine letzten beiden Heimspiele gegen die SG Grün-Weiß 50/BK Braunschweig und den SVL Seedorf von 1919 mit 3:0-Punkten gewinnen. Die Berliner gewannen am Ende souverän mit 53:13-Punkten und 20 gewonnenen Auswärtspunkten den DM-Titel. Der KSK Rivalen Hannover konnte am letzten Spielwochenende bei der SG ETV/Phönix Kiel mit 3:3 in der Einzelwertung den Zusatzpunkt gewinnen und beim KSK Bahnfrei Rendsburg sogar mit 3:0-Punkten. Damit belegt der Rekordmeister Rivalen Hannover mit 49:17-Punkten wie im Vorjahr hinter den Berlinern den zweiten Rang. Spannend verlief der Kampf um die Bronzemedaille. Mit der SG ETV/Phönix Kiel und dem SVL Seedorf von 1919 hatten noch zwei Teams vor diesem letzten Spielwochenende Chancen beim Kampf um die Bronzemedaille. Die Kieler verloren zwar beim Heimspiel gegen Rivalen Hannover den Zusatzpunkt, konnten aber gegen den VfL Grasdorf wieder mit 3:0 Punkten gewinnen und hatten somit 40:26-Punkte. Der Seedorfer dagegen verloren bei der SpG MPV/NKC 72 Berlin und bei Rot-Weiß/VGK Berlin mit 0:3 Punkten beide Spiele und hatte am Ende ebenfalls 40:26-Punkte. Dank der besseren Zusatzpunkte konnten die Kieler (77:55) aber gegen die Seedorfer (73:59) die Bronzemedaille gewinnen. Durch die Heimmiederlage gegen den SVL Seedorf und den Punktverlust gegen die SG Grün-Weiß 50/BK Braunschweig muss das Team der SpG MPV/NKC 72 Berlin mit 22:44-Punkten aus der 1. Bundesliga absteigen. Der KSK Bahnfrei Rendsburg, der schon vor diesem letzten Spielwochenende als Absteiger feststand, konnte zwar sein Heimspiel gegen den VfL Grasdorf noch mit 3:0 gewinnen, musste aber gegen den KSK Rivalen Hannover wieder eine 0:3-Heimplatte einstecken.



*Deutscher Meister 2007
Rot-Weiß/VGK 1912 Berlin*



*Deutscher Vizemeister 2007
KSK Rivalen Hannover
Fotos (3): privat*



*Bronzemedallengewinner 2007
SG ETV/Phönix Kiel*

Bericht: Rolf Großkopf

**Link: Ergebnisse und Tabelle
Bundesligen-Herren
Letztes Spielwochenende**

SG Fidelio/Fortuna Kiel Meister und Aufsteiger in die 1. Bundesliga

Die SG Fidelio/Fortuna Kiel konnte am letzten Spielwochenende bei LTS Bremerhaven mit 3:3 in der Einzelwertung den Zusatzpunkt gewinnen und bei Goldene 9 Bremerhaven sogar mit 3:0 Punkten. Damit sicherten sich die Kieler mit 52:14-Punkten die Meisterschaft und den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Das Team von Hamburg 46 I konnte seine beiden letzten Heimspiele gegen die SG Mohnhof Bergedorf und den KSK Oldenburg zwar mit 3:0-Punkten gewinnen, doch am Ende langten die 45:21-Punkte nur zum zweiten Rang und somit nicht zum Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga. Der VfL Stade musste am letzten Spielwochenende bei der SG rot-weiss/Versetzt Wilhelmshaven und dem KSC Hoykenkamp zwei Niederlagen einstecken und konnte nur einen Punkt in Wilhelmshaven gewinnen. Damit verpasste der VfL Stade ebenfalls mit 42:24-Punkten den direkten Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse. Die SG rot-weiss/Versetzt Wilhelmshaven konnte seine beiden letzten Heimspiele gegen den VfL Stade (2:1) und die KSG Cuxhaven (3:0) zwar gewinnen doch am Ende langten die 18:48-Punkte nicht zum Klassenerhalt. Goldene 9 Bremerhaven konnte sein Heimspiel gegen Eintracht 03 Neumünster zwar mit 2:1-Punkten gewinnen, verlor aber gegen die SG Fidelio/Fortuna Kiel auch wieder mit 0:3-Punkten und muss ebenfalls mit 10:56-Punkten wieder in die Landesliga absteigen.



*Meister und Aufsteiger in die 1. Bundesliga
SG Fidelio/Fortuna Kiel*

Bericht: Rolf Großkopf



2. Bundesliga Süd/Ost

21. und 22. Spieltag

SV 90 Fehrbellin Meister und Aufsteiger in die 1. Bundesliga

Die SV 90 Fehrbellin musste am letzten Spielwochenende bei Motor Hennigsdorf und die SpG VKC/Germania/FE 27 Spandau zwar zwei Niederlagen einstecken, konnte aber bei beiden Spielen mit 3:3 in der Einzelwertung den Zusatzpunkt gewinnen und sich somit mit 49:17-Punkten die Meisterschaft und den Aufstieg in die 1. Bundesliga sichern. Die SpG Iduna/NSF Berlin konnte ihre beiden Heimspiele gegen den SV Sparta Lichtenberg und die SG Union Oberschöneweide zwar mit 3:0-Punkten gewinnen, aber am Ende reichten die 43:23-Punkte nur zum zweiten Rang und somit nicht zum Aufstieg in die 1. Bundesliga. Der SV Blau-Weiß Stavenhagen konnte seine letzten beiden Heimspiele gegen die SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt und die KSG Uelzen zwar mit 3:0-Punkten gewinnen, doch am Ende langten die 25:41-Punkte nicht zum Klassenerhalt. Der SV Sparta Lichtenberg, der schon vor diesem letzten Spielwochenende als Absteiger feststand, verlor auch die letzten beiden Spiele bei der SpG Iduna/NSF Berlin und dem MPSV 95 Königs Wusterhausen mit 0:3-Punkten.

Bericht: Rolf Großkopf

Bundesliga-Damen

Urania Neumünster und Rot-Weiß Hamburg schafften den Sprung in die Bundesliga-Damen

Bei den Aufstiegsspielen zur Bundesliga Damen in Delmenhorst lieferten sich die Teams von sieben Landerverbänden einen spannenden Kampf um die begehrten zwei Aufstiegsplätze. Schon am ersten Tag setzte sich die Mannschaft von Urania Neumünster mit 5296 Holz an die Spitze vor Blau-Weiß Delmenhorst mit 5293 und Rot-Weiß Hamburg mit 5289 Holz. Gute Chancen nach dem ersten Durchgang hatten auch noch die Teams von KC Einheit 95 Schwerin mit 5266 und die SG Empor Brandenburger Tor mit 5258 Holz. Kaum noch Aussichten auf einen Aufstiegsplatz hatten nach dem ersten Tag Motor Hennigsdorf (5226) mit 63 Holz Rückstand auf den dritten Aufstiegsplatz und die SG Stahl Quedlinburg (5136) mit 153 Holz. Am zweiten Tag reichten Urania Neumünster 5270 um am Ende mit 10566 Holz den ersten Rang zu belegen. Rot-Weiß Hamburg reichten 5269, um mit 10558 Holz den zweiten Aufstiegsplatz zu belegen.

Text und Fotos (2): Rolf Großkopf

Link: Ergebnisse Aufstiegsspiele

3. Blau-Weiß Delmenhorst	10539
4. KC Einheit 95 Schwerin	10507
5. Motor Hennigsdorf	10501
6. SG Empor Brandenburger Tor	10495
7. SG Stahl Quedlinburg	10204



Urania Neumünster



Rot-Weiß Hamburg

2. Bundesligen-Herren

Condor 67/Spandauer SVK, Wilster 1919, SV Deinstedt und Goldene Neun Hamburg sind die Aufsteiger in die 2. Bundesligen

Spannend verlief der ersten Tag bei den Aufstiegsspielen zu den 2. Bundesligen, da von acht noch sieben Teams Chancen auf einen der vier Aufstiegsplätze hatten. Nach dem ersten Durchgang lagen Condor 67/Spandau SVK und der KSC Iisenburg mit 5306 Holz gemeinsam an die Spitze. Der SV Deinstedt mit 5293, KV Grimmen mit 5282, Goldene Neun Hamburg mit 5280, Wilster 1919 mit 5278 und der KC Alle Neune Bremerhaven mit 5277 Holz hatten ebenfalls noch gute Chancen beim Kampf um die vier Aufstiegsplätze, während der SVL Seedorf 1919 II mit 5215 Holz kaum noch Aufstiegschancen hatte.

Am zweiten Tag reichten dem Team von Condor 67/Spandau SVK 5300 Holz, um am Ende mit 10606 Holz zu gewinnen. Die weiteren Aufstiegsplätze belegten Wilster 1919 mit 10590, der SV Deinstedt mit 10584 und Goldene Neun Hamburg mit 10570 Holz.

5. KC Alle Neun Bremerhaven	10546	7. KV Grimmen	10521
6. KSC Iisenburg	10544	8. SVL Seedorf 1919 II	10499



Condor 67/Spandauer SVK



Wilster 1919



SV Deinstedt



Goldene Neun Hamburg

Text und Fotos: Rolf Großkopf

Link: Ergebnisse Aufstiegsspiele

**FAIR
GEHT
VOR**



Fair Play

FAIR GEHT VOR ist eine Initiative des deutschen Sports. Mit Unterstützung der Sparkassen, Deutsche Olympische Gesellschaft, Otto-Fleck-Spendenk. 12, 60528 Frankfurt.

1. Bundesliga-Herren

15. Spieltag

Bericht von Guido Schümann

Bundesligist ISV 09 unterlag zweimal in Hannover

Außer Spesen nichts gewesen – so könnte das Motto der Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909 in der Rückbetrachtung zum vergangenen Auswärtswochenende lauten. Auf den für die Holsteiner schwer zu bespielenden Bahnen der Anlage im Hotel „Schweizerhof“ fingen sich die „Roten Teufel“ zwei herbe Niederlagen ein. Am Sonnabend unterlagen die Steinburger dem KSK Rivalen Hannover, der mit 5397:5213 (Diff.: 184) Holz und 3:0 (5:1)-Punkten ganz klar triumphierte. Am Sonntag hatte dann der VfL Grasdorf mit 5484:5272 (Diff.: 212) Holz auch klarer die Nase vorn. In der Tabelle des „Oberhauses der Bohle-Kegler“ liegen die Itzehoer jetzt mit 20:28 (39:57 / -1)-Punkten auf dem neunten Platz.

Rivalen Hannover – ISV 09: 5397:5213 Holz - 3:0 (5:1) Punkte

Guten Mutes reisten die Athleten aus dem Lande zwischen den Meeren in die niedersächsische Landeshauptstadt. Während Daniel Lohse aus der eigenen Zweiten für den alleräußersten Notfall die Reservebank drückte, hatte Thomas Tiedje (866) im Anstart das Nachsehen gegen Reinhard Butzke (883). Ingo Nowak (890!) blieb wieder einmal die Rolle des stärksten Steinburgers vorbehalten doch selbst er musste gegen Michael Hanke (910) Federn lassen. Mit 37 Holz Rückstand gingen die Gäste in die Mittelachse. Sönke Lohse (867) konnte nicht einmal mehr die Rücklichter von Dirk Lüdeke (890) erkennen. Nicht viel besser erging es Eric Kusch (878) gegen Michael Lotze (909). Uneinholbare 91 Holz lagen die Hannoveraner jetzt vorn. Zu guter Letzt mühte sich Stephan Zipkat (864) vergebens gegen Stefan Kraeft (899), und Guido Schümann (848) musste gegen Robert Neumann (906) eine schmerzliche Niederlage einstecken. Völlig verdient fuhr der deutsche Rekordmeister seinen 184-Holz-Sieg und alle drei Punkte ein.

**Alles über den DBKV im Internet unter:
<http://www.deutscher-keglerbund.de/bohle001>**

1. Bundesliga-Herren

17. und 18. Spieltag

Bericht von Guido Schümann

Mit zwei „Arbeitssiegen“ zum Klassenerhalt

Mit zwei „Arbeitssiegen“ haben sich die Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909 weitestgehend den Klassenerhalt gesichert. Auf den momentan äußerst schwer zu bespielenden Heimbahnen am Lehmwohld gelang es den „Roten Teufeln“ zunächst, den amtierenden und auch neuen deutschen Meister Rot-Weiß / VGK 1912 Berlin mit 5050:5021 (Diff.: 29) Holz zu bezwingen. Allerdings büßten die Holsteiner bei 2:1 (3:3)-Punkten den Zusatzzähler ein. In der zweiten Ansetzung gegen MPV / NKC 72 Berlin fiel der Gewinn mit 5102:4981 (Diff.: 121) Holz und 3:0 (4:2)-Punkten deutlich klarer aus, wirklich „berauschende“ Einzelergebnisse blieben aber auch wie schon am Vortag mit ganz wenigen Ausnahmen auf breiter Front Fehlanzeigen. In der Tabelle der höchsten deutschen Wettkampfkategorie rangiert der ISV 09 nach dem drittletzten Doppelspieltag der Saison 2006/2007 mit 25:29 (46:62)-Punkten auf dem achten von zwölf Plätzen.

ISV 09 – RW / VGK 1912 Berlin: 5050:5021 Holz 2:1 (3:3) Punkte

Im Itzehoer Anstart zog Stephan Zipkat (850) auf den gegenwärtig sehr anspruchsvollen Bohlen an Torsten Möller (835) vorbei. Sönke Lohse (831), dem noch die berufliche Nachtschicht in den Knochen zu stecken schien, haderte mit den Bahnen und musste gegen Boris Kölpin (844) reichlich Boden preisgeben, so dass die Gastgeber zur Mittelachse nur zwei Holz voraus hatten. Eric Kusch (830) hatte das Nachsehen gegen den besten Berliner Frank Specht (850!), während Ralf Schröder (835) Stephan Lazarus (ab dem 98. Wurf Harald Stenzel/825) überflügeln konnte, aber letztlich mit einem Holz zuwenig den Zusatzzähler verspielte. Nunmehr hatten zum dritten Block die Kegler von Spree und Havel mit acht Holz die Nase vorn. Guido Schümann (837) konnte sich ganz knapp an seinem direkten Kontrahenten Norbert Gattner (836) vorbeikegeln, während der stärkste Steinburger Ingo Nowak (867) Klaus-Peter Müller (831) deutlich übertrumpfte. Der Gesamtsieg ging mit 29 Holz an Itzehoe, der Zusatzpunkt hingegen wurde von den Akteuren Specht, Kölpin und Gattner in den deutschen Osten entführt.

**ISV 09 – MPV / NKC 72 Berlin: 5102:4981 Holz
3:0 (4:2) Punkte**

In der ersten Achse der Heimmannschaft konnte Stephan Zipkat (860) sein Ergebnis des Vortages deutlich steigern und ließ Sebastian Rudolphf (824) damit nicht den Hauch einer Chance. Sönke Lohse (846) legte auch noch etwas drauf und verbesserte gegenüber Lutz Schulze (835) die Ausgangsposition der Itzehoer auf 47 Holz. Eric Kusch (860) erwischte einen guten Tag, während sein unmittelbarer Gegner Matthias Scheel (816) nicht klarkam. Thomas Tiedje (835) fand sich auf den eigenen Bahnen nicht zurecht, richtete aber im direkten Vergleich zu Jörg Glöde (811) keinen Schaden an. Mit uneinholbaren 115 Holz gingen die Holsteiner zum Schlussblock in Front. Guido Schümann (838) scheiterte gegen Benjamin Rudolphf (843) ganz knapp an der „magischen Marke“ von 840 Holz, dem sogenannten „Schnitt“-Resultat. Ingo Nowak (863!), souverän wie fast immer und abermals der herausragendste ISVer, verwies den besten Berliner Marc-Sebastian Süßmilch (852!) trotz dessen starken Ergebnisses in seine Schranken. Alle drei Zähler blieben bei einem 121-Holz-Vorsprung für die Leistungsriege vom Lehmwohld an der Stör.

**1. Bundesliga-Herren
19. und 20. Spieltag**

Bericht von Guido Schümann

***Keine Erfolge in Braunschweig
und Seedorf!***

Mit zwei herben Niederlagen im Gepäck kehrten die Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909 aus der Fremde in ihre holsteinische Heimat zurück. Am Sonnabend unterlagen die „Roten Teufel“ der SG Grün-Weiß 50 / Blaue Kugel Braunschweig mit 5318:5541 (Diff. 223) Holz und 0:3 (1:5)-Punkten. In der Sonntagsbegegnung bezwang der Gastgeber Sportverein Löcknitzstrand (SVL) Seedorf von 1919 die Steinburger mit 5349:5111 (Diff. 238) Holz und ebenfalls 3:0 (5:1)-Punkten. In der Tabelle der höchsten deutschen Wettkampfklasse belegen die Itzehoer nach dem vorletzten Doppel-Spieltag der Saison 2006/2007 nunmehr den neunten Platz mit 25:35 (48:72-Punkten). Der Klassenerhalt ist dadurch indessen kein bisschen gefährdet.

**SG Braunschweig - ISV 09: 5541:5318 Holz - 3:0
(5:1) Punkte**

Von vornherein stand der Antritt in der Stadt Heinrichs des Löwen unter keinem guten Stern. Eric Kusch, Kadermitglied der ISV-Bundesligariegel, musste verletzungsbedingt pausieren. Der für ihn kegelnde Daniel Lohse (868), von der eigenen „Zweiten“ ausgeborgt, hatte erwartungsgemäß einen ganz schweren Stand gegen Jürgen Brüdern (918). Ralf Schröder (898) musste sich von Jörg Storsberg (931) überholen lassen. Mit uneinholbaren 83 Holz lag die gastgebende Spielgemeinschaft damit in Front. Thomas Tiedje (904!) rettete als bester ISVer den „Ehrenpunkt“ für seine Mannschaft, blieb aber trotzdem deutlich hinter Egon Rittierott (918) zurück. Stephan Zipkat (880) unterlag seinem direkten Kontrahenten Peter Bertram (926). Die Niedersachsen waren jetzt schon 143 Holz voraus. Zu guter Letzt legte Ingo Nowak (904) das Itzehoer Bestholz von Tiedje nach und konnte gegen Axel Baumann (898) ganz geringfügig Boden wettmachen. Guido Schümann (864), sichtlich gezeichnet von bestimmten Belastungen der jüngeren Vergangenheit, hatte gegen den besten Braunschweiger Marcus Probst (950!) nicht die Spur einer Chance. Völlig verdient gewannen die Okerstädter mit 223 Holz Vorsprung alle drei Zähler.

**SVL Seedorf 1919 - ISV 09: 5349:5111 Holz - 3:0
(5:1) Punkte**

Auf den anspruchsvollen Bahnen in der Prignitz sollte es den Holsteinern nicht viel besser als am Vortag ergehen: Zwar kegelte sich bereits im Anstart der stärkste Steinburger Ingo Nowak (898!) als einziger Itzehoer souverän in die Wertung der besten Sechs um den Zusatzpunkt und konnte sogar Tino Brinkmann (893) in die Schranken verweisen - das war es dann aber auch schon. Stephan Zipkat (852) musste ausgerechnet gegen den besten Brandenburger Frank Wilke (906!) antreten und konnte damit nur das Nachsehen haben. Mit 49 Holz hatte die Riege aus dem deutschen Osten die Nase vorn. Ralf Schröder (838) kam gar nicht zurecht und musste Eckhard Johnke (885) das Feld überlassen. Daniel Lohse (842) tat sich gegen Dietmar Stoof (901) ebenfalls sehr schwer. Nicht mehr aufzuholende 155 Holz liefen die Gäste aus dem Norden der Republik jetzt der Truppe aus der Prignitz hinterher. Guido Schümann (836) schloss sein deprimierendstes Auswärtswochenende der Saison mit einem weiteren niederschmetternden Ergebnis ab und konnte gegen „Altmeister“ Kurt Wilke (885) nur noch blass aussehen. Nicht viel besser erging es Thomas Tiedje (845), der Norbert Witzel (879) ganz klar unterlag. Auch am Sonntag hieß es wieder einmal: Ein völlig verdienter Sieg für die Heimmannschaft - mit einem sicheren 238-Holz-Polster und wieder einmal allen drei Punkten.

1. Bundesliga-Herren

21. und 22. Spieltag

Bericht von Guido Schümann

Zum Schluss Heimsiege über Schwerin und Lübeck

Mit zwei klaren Heimsiegen beendeten die Bundesliga-kegler des Itzehoer SV von 1909 die Saison 2006/2007 in der höchsten deutschen Wettkampfklasse. Auf den schon seit geraumer Zeit schwer zu bespielenden Bahnen in der neuen Kegel-Arena im ISV-Vereinsheim am Lehmwohld bezwangen die Störstädter zunächst den KC Einheit 95 Schwerin mit 5017:4893 (Diff.: 124) Holz und 3:0 (5:1) Punkten. Sodann waren die Steinburger im Landesderby gegen den KSK Concordia Lübeck von 1879 mit 5068:4876 (Diff.: 192) Holz und 3:0 (5:1)-Punkten erfolgreich. In der Abschlusstabelle des Oberhauses der Bohle-Kegler belegt der Itzehoer SV mit 31:35 (58:74) Punkten den siebenten Tabellenplatz und hat damit den Klassenerhalt auf sicherem Niveau geschafft. Deutscher Meister wurde der Titelverteidiger Rot-Weiß / VGK 1912 Berlin (53:13/83:49) vor dem langjährigen Abonnementmeister Rivalen Hannover (49:17/85:47) und dem Bronzemedailengewinner SG ETV / Phönix Kiel (40:26/77:55). Absteiger sind der benachbarte KSK Bahn frei Rendsburg (8:58/52:80) und die SpG MPV / NKC 72 Berlin (22:44/59:73).

ISV 09 - Schwerin: 5017:4893 Holz - 3:0 (5:1) Punkte

Der Sonnabend machte seinem Namen alle Ehre: Draußen strahlte der Himmelskörper am Firmament, und das sollte sich letztlich als gutes Zeichen erweisen. Doch zunächst hatte sich die Heimmannschaft der Situation zu stellen, dass mit Sönke Lohse aus beruflichen Gründen ein Stammspieler der Itzehoer Bundesliga-Riege fehlte. Zudem waren die ISVer auch an diesem Spieltag wieder mit dem Phänomen konfrontiert, dass auf den zunehmend anspruchsvoller werdenden Bahnen recht geringe Resultate gespielt werden - eine totale Herausforderung für jeden Athleten an der Kugel. Im ersten Block blieb Eric Kusch (838) unter der magischen Schnittholz-Marke von 840 gefallenen Kegeln auf 120 Wurf, konnte aber Heiko Hacker (807) in dessen Debüt am Lehmwohld hinter sich lassen. Stephan Zipkat (852!) erzielte die Tagesbestleistung der Holsteiner und konnte damit gegen den mehrfachen

mecklenburgischen Junioren-Landesauswahlspieler Marc Berger (773) einigen Boden wettmachen. Mit 110 Holz lag die Heimmannschaft zur Mittelachse in Front, die den Vorsprung noch etwas weiter ausbauen sollte: Zwar blieb Thomas Tiedje (822) hinter den in ihn gesteckten Erwartungen und Wolfgang Hibner (826) zurück, aber Guido Schümann (830) nahm Reinhard Dallmann (824) ein bisschen ab, so dass die 'Roten Teufel' jetzt mit 112 Holz führten. Zu guter Letzt zog Ralf Schröder (834) an Steffen Mathia (825) vorbei, während Ingo Nowak (841) seinen direkten Gegner, den besten KC-Kegler Michael Heerkloß (838!), bezwang. Mit 124 Holz voraus blieben alle drei Zähler an der Stör.

ISV 09 - Lübeck: 5068:4876 Holz - 3:0 (5:1) Punkte

Am nächsten Wettkampftag das fast schon vertraute Bild: Im Anstart hatte Eric Kusch (823) große Mühe mit Siegfried Böck (815), während Stephan Zipkat (853) routiniert Rüdiger Tücksen (809) überholte. Der Vorsprung der Steinburger gegenüber den Lübeckern betrug zum zweiten Block damit 52 Holz. Guido Schümann (842) zeigte sich in stabilisierter Verfassung und nahm Michael Voß (815) einige Hölzer ab. Sönke Lohse (849) tat es seinem Mannschaftskameraden gleich und überholte Dirk Pohnke (803). Mit 125 Holz voraus gingen die Störstädter in die Schlussachse. Ralf Schröder (839) kegelte sich haarscharf am besten Hanseaten Lars Boller (838!) vorbei, und Ingo Nowak (862!) unterstrich seinen Ruf als Ausnahmekegler der Itzehoer mit seinem Tageshöchstwurf gegen Holger Trojahn (796). Schließlich hatte die Lehmwohld-Truppe 192 Holz mehr als die Trave-Concorden auf dem Konto und sicherte sich auch alle drei Punkte.



Das Team des ISV 09 Itzehoe belegte am Ende der Saison 2006-2007 den siebten Rang.

2. Süd/Ost Herren 15. und 16. Spieltag

Bericht von Jürgen Ketelhake

SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt geht schweren Zeiten entgegen Von Absteiger Sparta Lichtenberg Berlin förmlich überrollt

Quo vadis SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt? Nicht mit den erhofften Punkten, sondern mit kräftigen Packungen im Gepäck kehrten die Bohle-Kegler von Deister und Kipphut von den Auswärtsspielen der 2. Bundesliga zurück in heimische Gefilde. Zunächst kassierten die Gäste im Berliner Kegelsportzentrum in der Hämmerlingstraße gegen Gastgeber Union Oberschöneweide ein deutliches 5195:5339 (2:4, 0:3) und wurden tags darauf vom Absteiger Sparta Lichtenberg beim 5252:5366 (1:5, 0:3) förmlich vorgeführt.

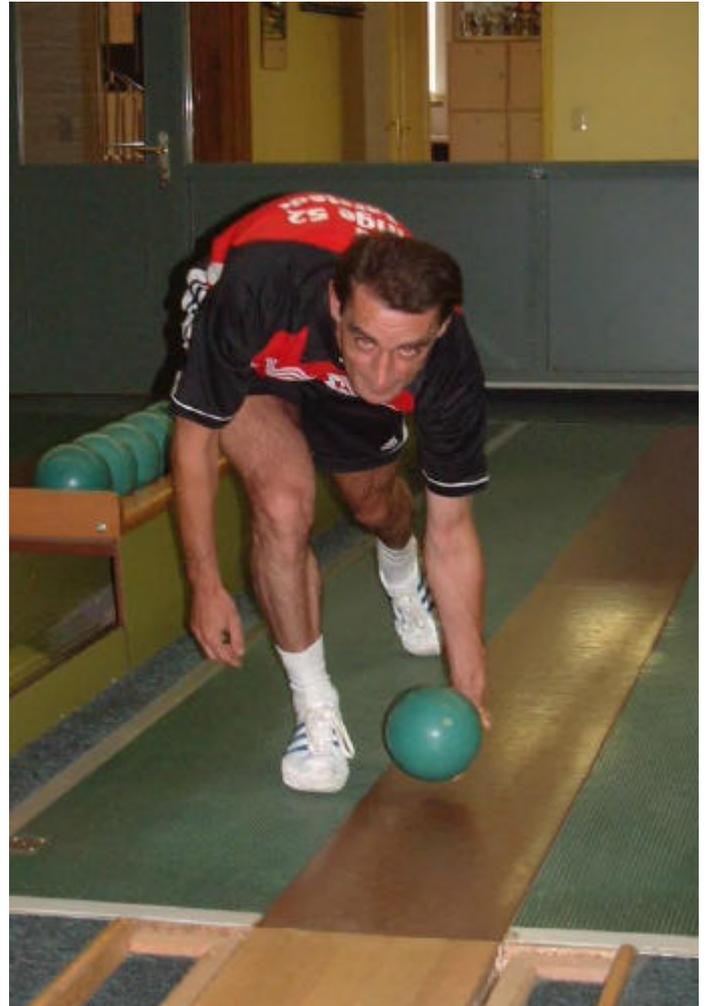
Nach diesen beiden Pleiten fällt das Team in der Tabelle auf Platz 9 (20:28-Punkte) und ist nur vier Punkte von einem Abstiegsrang entfernt. Nun müssen sich die Kegelspezialisten aus Springe und Sarstedt in den nächsten vier Heimspielen gegen Primus Fehrbellin, Neubrandenburg, Spandau und Hennigsdorf mächtig ins Zeug legen, um den verlorenen Boden in der wichtigen Plus-Minus-Wertung gegenüber den anderen vom Abstieg gefährdeten Teams auszugleichen. Noch schweben drei Mannschaften mit zwei bis fünf Minuspunkten belastet in größeren Nöten als die SG. Das kann sich aber schnell ändern. Spitzenreiter ist Fehrbellin (37:11) vor Iduna Berlin (34:14) und Neubrandenburg (28:20).

Gastgeber Oberschöneweide präsentierte sich gegen die SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt in ausgezeichneter Verfassung. Stefan Prentkowski (913 Holz in 120 Wurf), Peter Kowal (904) sowie Matthias Lähne (901) und Co. zeigten exzellenten Kegelsport und brachten damit den klaren Erfolg mit 144 Hölzern Differenz unter Dach und Fach. Da wurden Karl-Heinz Bitter (863), Uve Bartsch (860), Lothar Deutscher (879), Detlef Haupt (880), Wolfgang Stiffel/Uwe Gottschalk (848) und Jürgen Ketelhake (865) zu Statisten verurteilt.

Mit „ganz breiter Brust“ trumpften die Akteure von Absteiger Sparta Lichtenberg auf und zertrümmerten vom ersten Wurf an jegliche Hoffnungen der SG auf den Gewinn des Zusatzpunktes. Angeführt von Marcus Heincke (902) wurden vier weitere Topspiele zwischen 900 und 898 Holz erzielt. Allein Lothar Deutscher konnte mit dem Tageshöchstwurf von 903 Holz glänzen. Der Rest mit Karl-Heinz Bitter (864), Uve Bartsch (885), Detlef Haupt (858),

Wolfgang Stiffel (876) sowie Uwe Gottschalk (866) wurde bei der letztlich deprimierenden Niederlage mit 114 Hölzern Differenz überrollt.

Sportwart Jürgen Ketelhake war mehr als enttäuscht: „Wir hatten uns so viel vorgenommen, und nun stehen wir einmal mehr mit leeren Händen da. Hätte Lichtenberg im Laufe der Saison immer solche Leistungen gezeigt, würden sie ganz sicher nicht absteigen.“



Lothar Deutscher war der einzige Lichtblick der SG Springe/Sarstedt bei den Pleiten in Berlin.

2. Süd/Ost Herren 17. und 18. Spieltag

Bericht von Jürgen Ketelhake

SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt holt wichtige Punkte im Kampf gegen den drohenden Abstieg

Springe/Sarstedt. Durchatmen bei den Keglern der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt nach 5:1-Punkten in den Heimspielen der 2. Bundesliga. Gegen das Topsteam vom

SV 90 Fehrbellin gab es im Springer Kegelsportzentrum an der Harmsmühlenstraße beim 5350:5316 Holz einen ungefährdeten Erfolg, allerdings ging der wichtige Zusatzpunkt beim 2:1 verloren. Souverän wurde dagegen Neubrandenburg mit 5341:5163 (3:0-Spielpunkte, Unterbewertung 5:1) in einer einseitig geführten Partie in die Schranken verwiesen. Trotz dieses Punktverlustes bleibt die SG mit 25:29-Punkten auf Platz 8 und hält Anschluss an das dicht gefächerte Mittelfeld. Spitzenreiter Fehrbellin (41:13) steht nach dem Gewinn von vier weiteren Auswärtspunkten vor einem Durchmarsch in Richtung Eliteliga. Allein Iduna Berlin (37:17) ist vier Spieltage vor Saisonschluss dem Aufstiegsfavoriten auf den Fersen. Nach der Heimleite gegen Berlin sind Blau-Weiß Stavenhagen (19:35) und Sparta Lichtenberg (12:42) weiterhin von ärgsten Abstiegsnöten geplagt. SG-Vizesportwart Uve Bartsch frohlockte: „Jetzt noch Spandau und Hennigsdorf daheim nieder halten, dann steht dem Klassenerhalt nichts mehr im Wege!“

Primus Fehrbellin rangen die Gastgeber, trotz einiger nur bedingt einsatzfähiger Akteure, den verdienten Erfolg ab. Mit den glanzvollen Auftritten von Uve Bartsch (914), Karl-Heinz Bitter (902), Lothar Deutscher (898) und Detlef Haupt (894) konnten jedoch Wolfgang Stiffel (881) sowie Jürgen Ketelhake/Uwe Gottschalk (861) nicht mithalten. Für den Gewinn des Zusatzpunktes zum 2:1 sorgten auf Fehrbelliner Seite Metzdorf (906), Krause (898) und Richter (897).



Uve Bartsch (vorn) glänzte mit zwei souveränen Höchstwürfen. Lothar Deutscher (hinten) stand ihm nur wenig nach.

Ohne ihren Ausnahmesportler Sven Wiesener wurde Neubrandenburg zum Spielball der SG Springe/Sarstedt. Vehement rauschten die Gastgeber über die Bahnen und ließen dem Gegner nicht den Hauch einer Chance. Karl-Heinz Bitter (893), Uve Bartsch (900), Lothar Deutscher (894), Detlef Haupt (893), ein angeschlagener Wolfgang Stiffel (884) sowie ein weit von seiner Bestform entfernter Jürgen Ketelhake (877) hatten keinerlei Probleme beim deutlichen 5:1 in der Unterbewertung und einem Erfolg mit fast 200 Holz Differenz. Allein der Neubrandenburger Klaus-Dieter Zaluski (896) präsentierte sich auf Augenhöhe der Gastgeber.

2. Süd/Ost Herren

19. und 20. Spieltag

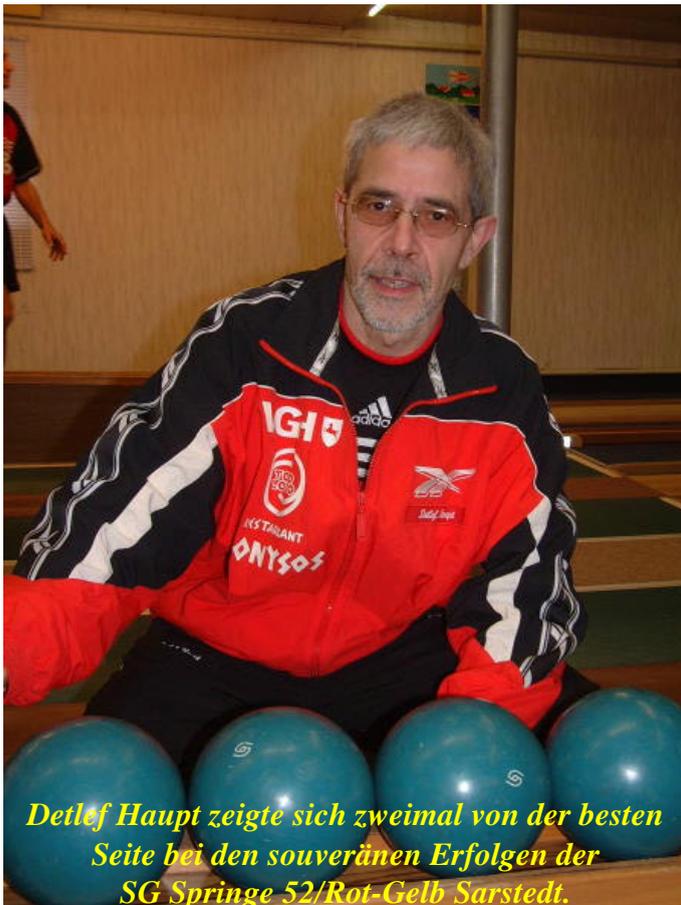
Bericht von Jürgen Ketelhake

SG Springe/Sarstedt verscheucht das Abstiegsgespenst Souveräne Heimsiege gegen Hennigsdorf und Spandau

Aufatmen bei den Keglern der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt nach 6:0-Punkten in den Heimspielen der 2. Bundesliga. Im Springer Kegelsportzentrum an der Harmsmühlenstraße gab es zunächst mit 5360:5224 Holz (3:0 Spielpunkte, Unterbewertung 6:0) einen ungefährdeten Erfolg gegen Motor Hennigsdorf, anschließend wurde souverän die SG Spandau mit 5359:4438 (3:0, 5:1) in einer einseitig geführten Partie in die Schranken verwiesen. Zwei Spieltage vor Saisonende verscheuchte die SG Springe/Sarstedt damit endgültig das Abstiegsgespenst und kann für ein weiteres Jahr in der 2. Bundesliga planen. Mit 31:29 Punkten und Platz sechs hält man sogar Anschluss an das dicht gefächerte Mittelfeld. Spitzenreiter Fehrbellin (47:13) hat den Durchmarsch in Richtung Eliteliga bereits vor dem finalen Wochenende geschafft. Iduna Berlin (37:23) liegt nach der Pleite im direkten Spitzenduell auf dem Silberplatz. Blau-Weiß Stavenhagen (19:41) und Sparta Lichtenberg (18:42) stehen vor dem Gang in die Landesliga. SG-Vizesportwart Uve Bartsch frohlockte: „Jetzt fahren wir ganz entspannt zum finalen Wochenende nach Stavenhagen und Rostock und machen am 1. April an der Ostsee ein Fass auf!“

Motor Hennigsdorf musste die Übermacht der Gastgeber ohne große Gegenwehr hinnehmen. Uve Bartsch (893), Karl-Heinz Bitter (899), Lothar Deutscher (896), Detlef Haupt (900), Wolfgang Stiffel (891) sowie Jürgen Ketelhake (881) setzten überdeutliche Zeichen.

Zum Spielball der SG Springe/Sarstedt wurde auch die SG Spandau. Vehement rauschten die Gastgeber über die Bahnen und ließen dem Gegner nicht den Hauch einer Chance. Karl-Heinz Bitter (895), Uve Bartsch (897), Lothar Deutscher (908), Detlef Haupt (901), Wolfgang Stiffel (888) sowie Werner Blödorn (870) hatten keinerlei Probleme beim deutlichen 5:1 in der Unterbewertung. Pech für Spandau in der Schlussachse: Ewald Rathje musste nach dem fünften Wurf wegen einer Verletzung die Bahnen verlassen und ein weiterer Akteur verletzte sich am Vortag bereits beim Spiel in Uelzen. Damit schlugen nur 29 Holz für Rathje zu Buche.



Detlef Haupt zeigte sich zweimal von der besten Seite bei den souveränen Erfolgen der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt.

2. Süd/Ost Herren 19. und 20. Spieltag

Bericht von Jürgen Ketelhake

SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt wird in Stavenhagen und Rostock vorgeführt

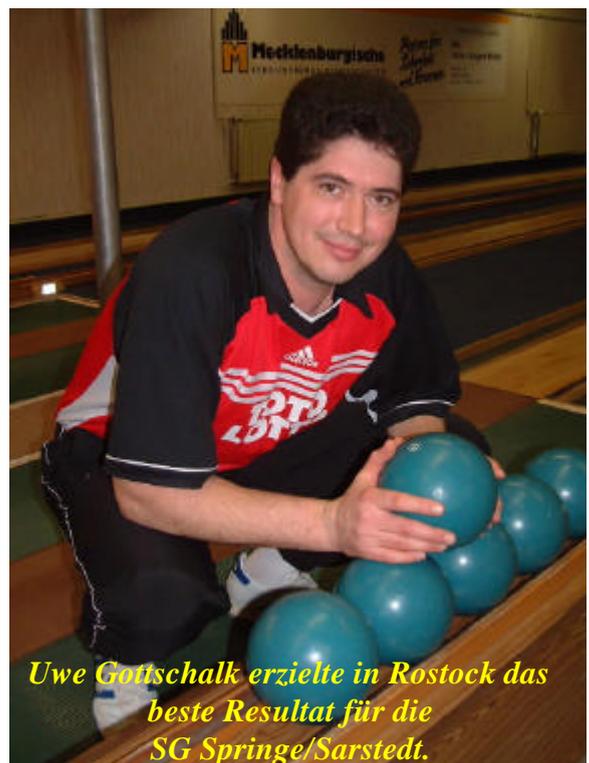
Springe/Sarstedt. Mit den insgeheim befürchteten Niederlagen im Osten der Republik kehrten die Bohle-Kegler der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt vom finalen Wochenende in der 2. Bundesliga zurück in heimische Gefilde. Zunächst gab es gegen Gastgeber Blau-Weiß Stavenhagen ein Debakel beim 5162:5299 (1:5, 0:3) und tags darauf wurde man in Rostock beim 5412:5534 (0:6, 0:3) arg gerupft.

„1000 Kilometer gefahren und dabei 12 Stunden im Auto verbracht. Unterm Strich jedoch außer Spesen nichts gewesen“, bilanzierte ein sichtlich enttäuschter SG-Schatzmeister Wolfgang Stiffel.

Hausherr Stavenhagen präsentierte sich gegen die SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt in prächtiger Verfassung. Vom Start weg konnten die SG-Akteure Karl-Heinz Bitter (864 Holz), Uve Bartsch (867), Lothar Deutscher (859), Uwe Gottschalk (854), Wolfgang Stiffel (880) sowie Werner Blödorn (838) neidlos die Leistung der Gastgeber anerkennen. Stavenhagens Bester Klaus Wermann glänzte dabei mit 907 Holz. Vize-Sportwart Uve Bartsch: „Wir können den im Osten erforderlichen Wurf einfach nicht spielen. Die Niederlage geht daher auch in dieser Höhe völlig in Ordnung.“

Glanzvoll agierte Gastgeber Rostock gegen die SG Springe 52/RG Sarstedt. Wie im Rausch spielten die Einheimischen auf und zertrümmerten vom ersten Wurf an jegliche Hoffnungen der SG auf den Gewinn des Zusatzpunktes. Karl-Heinz Bitter (889), Uve Bartsch (898), Lothar Deutscher (911), Uwe Gottschalk (913), Wolfgang Stiffel (896) sowie Jürgen Ketelhake (905) mussten tatenlos zusehen, dass die Hausherren, angeführt von Bernd Grüllich (928), wie im Rausch ihr Pensum absputen und auf dem ergebnisreichen Geläuf einen neuen Bahnrekord erzielten.

Nach diesen beiden Pleiten rutschte das Team von Deister und Kippfut in der Abschlusstabelle auf Platz neun (31:35 Punkte) ab. Meister und Aufsteiger in die Beletage des Kegelsports ist letztlich mit deutlichem Vorsprung SV 90 Fehrbellin (49:17) vor der SG Iduna Berlin (43:23). Absteiger sind Blau-Weiß Stavenhagen (25:41) sowie Sparta Lichtenberg Berlin (18:48).



Uwe Gottschalk erzielte in Rostock das beste Resultat für die SG Springe/Sarstedt.

2. Nord/West Herren

15. und 16. Spieltag

Bericht von Sven Kalweit

Trotz Personalengpass gewinnt Eintracht ein Spiel

Am Samstag war der KSK Oldenburg (Holstein) in der Ehndorferstrasse zu Gast. Vom ersten Wurf wollten die Neumünsteraner den Gästen zeigen, dass auch mit der geschwächten Mannschaft zu rechnen ist. Dieses gelang Thomas Quitschau und Andreas Dahl gegen Vogelmann und M. Stender eindrucksvoll mit 15 Holz Vorsprung. In der Mittelachse mit Hans-Joachim Hupe und Thomas Bannach gegen P. Stender und Manteufel mussten die ersten 45 Wurf wiederholt werden, weil eine Bahn ausfiel. Die Eintrachtler ließen sich nicht nevos machen und gewannen noch einmal 17 Holz zu einer 32-Holz-Führung. Sven Kalweit und Mark Hupe verloren zwar 22 Holz gegen Schürer und J. Stender retteten aber 10 Holz ins Ziel und der Jubel kannte keine Grenzen über den 3:0 Sieg. Statistik: Quitschau -Vogelmann 885:894, Dahl- M.Stender 897:873, H.-J.Hupe-P.Stender 889-866, Bannach-Manteufel 860:866, Kalweit-Schürer 896:904, M. Hupe-J. Stender 869:883. Am Sonntag war die SG Mohnhof/Neuengamme in der Schwalestadt zu Gast. Die Hamburger sind ein ganz starkes Auswärtsteam, dass vor dem Spiel schon 8 Auswärtspunkte geholt hatte. Hans-Joachim Hupe und Andreas Dahl hatten auch gleich einen schweren Stand gegen Bryde und Lüth und verloren 18 Holz. In der Mittelachse spielte Thomas Quitschau mit Thomas Bannach/Dany Niedrich gegen Bastian und Seidel und ließen sich noch einmal 9 Holz abnehmen. Am Ende waren Sven Kalweit und Mark Hupe nicht in der Lage gegen Schütt, der mit dem vorletzten Wurf auch den Zusatzpunkt sicherte, und Bauer das Spiel noch zu drehen. Am Ende kam eine 3:0-Niederlage mit 36 Holz heraus. „Das Wochenende konnte kaum besser verlaufen, mit einem eigenen Sieg und der Niederlage von Wilhelmshaven bei der noch Heimspiele Isieglosen Goldene Neun Bremerhaven haben wir einen großen Schritt in Richtug Klassenerhalt gemacht !!

ließ sich Kalweit entlocken.

Statistik: H.-J. Hupe-Bryde 883 : 899, Dahl-Lüth 893:895, Quitschau-Bastian 899:864, Bannach/Niedrich-Seidel 832:876, Kalweit-Schütt 886:885, M. Hupe-Bauer 867:877.

2. Nord/West Herren

17. und 18. Spieltag

Bericht von Sven Kalweit

Eintracht mit Restaufgebot chancenlos

Eintracht 03 war am Wochenende mit dem letzten Aufgebot in Hoykenkamp und Wilhelmshaven chancenlos. Am Samstag um 14.00 Uhr in Hoykenkamp spielten Andreas Dahl und Hans-Joachim Hupe gegen G. Menkens und Anton eine 1-Holz-Führung heraus. Diese konnte aber im Laufe des Spieles nicht verteidigt werden. Thomas Quitschau und Erwin Piroth gegen H.-D. Menkens, bestritt sein 400!! Bundesligaspiel, und Klotzki verloren 82 Holz. Am Ende kam eine 141 Holz Niederlage heraus, wobei Mark Hupe und Thomas Bannach gegen Schröder und Gerling noch einmal 60 Holz verloren. „Ein Dank geht an Erwin Piroth der sich Samstagvormittag kurzfristig bereit erklärt hat, mit der Mannschaft mitzufahren, damit das Team nicht in Unterzahl spielen musste“ „stellte der verletzte Sven Kalweit fest.

Statistik:H.-J. Hupe -G. Menkens 873:869, Dahl- Anton 872:875, Quitschau-H.-D. Menkens 868:899;Piroth-Klotzki 826:877, M.Hupe-Schröder 851:877, Bannach-Gerling 846:880 Am Sonntag in Wilhelmshaven gab es für die Eintrachtler auch nichts zu erben. Schon die Startachse Hans-Joachim Hupe und Andreas Dahl verloren gegen Billig und Kleine-Kölker 43 Holz. In der Mitte wurden von Thomas Quitschau und Erwin Piroth weitere 23 Holz gegen Feldmann und Loepf verloren. Nicht anders erging es Thomas Bannach und Mark Hupe gegen Sebastian und Neumeister. Sie verloren noch einmal 51 Holz bei der 117-Holz-Niederlage.

Statistik: H.-J. Hupe-Billig 869:909, Dahl-Kleine-Kölker 887:890, Quitschau-Feldmann 888:864, Piroth-Loepf 840:887, Bannach-Sebastian 857:896, M. Hupe-Neumeister 876:888.



2. Nord/West Herren

19. und 20. Spieltag

Bericht von Sven Kalweit

Sieg und Niederlage gegen HH 1+2

Am letzten Heimspielwochenende hatte Eintracht 03 die erste und zweite Mannschaft von Hamburg 46 zu Gast. Am Samstag um 14.00Uhr spielten die Schwalestädter gegen Hamburg 2. Bei diesem Spiel sollte der endgültige Klassenerhalt geschafft werden. So erspielten Thomas Bannach und Andreas Dahl gegen Müller und Soltau eine 46 Holz -Führung heraus. Thomas Quitschau und Hans-Joachim Hupe gewannen gegen Braack und Danzer noch einmal 40 Holz und der Vorsprung wuchs auf 86 Holz. Mark Hupe/Hans-Jürgen Köchel und Sven Kalweit verloren zwar 39 Holz gegen Benecke und Hoffmann, aber Sven Kalweit sicherte mit 873 den Zusatzpunkt zum 3:0. Damit war der Klassenerhalt gesichert. Statistik: Eintracht-HH 46 2. Bannach-Müller 868:848, Dahl-Soltau 901:874, Quitschau-Braack 887:860, H.-J. Hupe-Danzer 882:869, Hupe/Köchel-Benecke 854-894, Kalweit-Hoffmann 873:872. Am Sonntag um 10.00 Uhr war dann HH 1. eine Nummer zu groß für die in der Rudi-Kreinsen- Arena beheimateten Eintrachtler. Konnte die Startachse Thomas Bannach und Andreas Dahl gegen Sellhorn und Friedrich noch mithalten und nur 4 Holz verlieren gingen in der Mitte weitere 42 Holz von Thomas Quitschau und Mark Hupe gegen Uhlig und Pagels verloren. Die Schlusstarter Hans-Joachim Hupe und Sven Kalweit, gegen Sittig und Schumacher, verloren noch einmal 45 Holz zu einer 3:0-Niederlage mit 91 Holz. „Nun ist der Klassenerhalt unter Dach und Fach. Mit dem sportlichem Ergebnis dieser Saison können wir zufrieden sein und uns auf die letzten beiden Auswärtsspiele in Bremerhaven freuen“, war der allgemeine Tenor bei Eintracht. Statistik . Eintracht-HH 46 1. : Bannach-Sellhorn 881:897, Dahl-Friedrich 891:879, Quitschau-Uhlig 877:883, M. Hupe-Pagels 850:886, H.-J. Hupe-Sittig 877:890, Kalweit-Schumacher 870:902.

Aus den Ländern



Pressewart
Gerold Lange

Wahl der Sportler des Jahres im Kreis Uelzen

Die Leser der Allgemeinen Zeitung der Lüneburger Heide in Uelzen wählten in diesem Jahr erstmalig die Sport-

lerinnen und den Sportler des Jahres. Hierzu hatte die Zeitung zuvor die Besten in einer Serie vorgestellt, die im Jahre 2006 durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht hatten. Nicht überraschend erreichte die Keglerin Giesela Böker vom VUK Uelzen den dritten Platz. Giesela Böker hatte im vergangenen Jahr bei den Landesmeisterschaften der Bohlekegler bei den Damen B die Vizemeisterschaft errungen und wurde aufgrund ihrer starken Leistungen jeweils in die Landesauswahl von Niedersachsen und in die Nationalmannschaft der Damen A berufen und hat dort hervorragend abgeschnitten. Hierüber wurde auch in der örtlichen Presse ausführlich berichtet. Das zeigt wieder einmal, dass Berichte über unsere Sportart bei den Lesern auf eine gute Resonanz treffen. Den ersten Platz bei den Sportlerinnen erreichte eine Leichtathletin und den zweiten eine Basketballerin.

Sportehrentag des Landkreises Uelzen

Der Landkreis und der Kreissportbund Uelzen führte am 24. Februar 2007 den jährlichen Sportehrentag durch. Hier werden die besten Sportler aus jeder Sportart geehrt. Außerdem werden die Mannschaften des Jahres kreiert. Die Kegler und Keglerinnen des Kreises Uelzen hatten wieder einmal durch hervorragenden Leistungen auf sich aufmerksam gemacht. So wurden gleich drei Teams zur Mannschaft des Jahres erklärt.

Erwachsene

KSG Uelzen, Meister der Verbandsliga Niedersachsen, schaffte anschließend den Aufstieg in die zweite Bundesliga Süd Ost.

Silvia Neumann und Andrea Lehnert (VUK Uelzen) im Damen-Doppel. Sie wurden Sechste bei den deutschen Meisterschaften

Jugend

B- Jugendmannschaft des VUK Uelzen. Das Team wurde deutscher Vizemeister.

Ferner erhielten die Jugendlichen Julian Delaporte und Jan Tobias Rutkowski vom VUK Uelzen die Ehrennadel des Kreissportbundes. Der A-Jugendliche Delaporte wurde bei den deutschen Meisterschaften Sechster und der B – Jugendliche Rutkowski Dritter.





**LV Schleswig-Holstein
Pressewart
Guido Schümann**

Der Kreiskeglerverband (KKV) Steinburg e.V.

Die Wurzeln des Kegelsports lassen sich bis ins alte Ägypten zurückverfolgen. In Deutschland gibt es diese Präzisionssportart in organisierter Form seit dem Kaiserreich; neben dem Spiel auf neun Kegel, das auf Bohle-, Schere- und Asphalt-/Classic-Bahnen ausgeübt wird, gibt es auch noch das Spiel auf zehn Kegel (Pins), auch Bowling genannt. In Norddeutschland und damit auch im Kreis Steinburg herrschen mit Abstand die Bohle-Bahnen vor.

Viele vor uns haben sich schon einmal beim „Gesellschafts-kegeln“ ausprobiert, bei dem weniger der sportliche Gedanke, sondern eher der Spaß im Vordergrund steht. Zum aktiven Sportkegeln, das indessen auch mit sehr vielen schönen Erlebnissen verbunden ist, haben weitaus weniger Menschen gefunden. Dies muss aber nicht immer so bleiben, ist das Kegeln doch ein Sport, der von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann.

Wer sich für das Sportkegeln in unserer Region interessiert, kann sich unter dem Dach der eingetragenen Vereine KSV Bielenberg, KG Glückstadt, KV Hohenlockstedt, KV Wilster, KSV Wrist, KV Itzehoe und seit Mitte 2006 auch beim ISV 09 Itzehoe aktiv betätigen. Darüber ist wiederum der Kreiskeglerverband (KKV) Steinburg unter dem Vorsitz von Rainer Stoll (Glückstadt) als übergeordnete Organisation angesiedelt.

Die Sportlerinnen und Sportler nehmen von der Kreisliga bis hin zur 1. Bundesliga am Punktspielbetrieb im Bereich des Deutschen Bohle-Kegler-Verbandes (DBKV) bzw. des Schleswig-Holsteinischen Sportkeglerverbandes (SHKV) teil. Meisterschaften werden von der Vereins- bis hin zur nationalen Ebene und in der Regel getrennt nach Altersklassen – in Einzel-, Doppel- und Mannschaftswettbewerben ausgetragen. Darüber hinaus gibt es in der Bundesrepublik die Vergleichsspiele der Bundesländer untereinander, deutsch-dänische Länderspiele sowie den Europacup mit Teilnehmern aus Deutschland, Dänemark und Polen. Weiterhin erfreut sich auch das Kegeln auf „Dreibahnen“ (Bohle – Schere – Asphalt/Classic) zunehmender Beliebtheit: Die Schleswig-Holsteiner tragen schon seit mehreren Jahren ihre eigenen Landesmeisterschaften aus und entsenden ihre Besten zu den nationalen Wettbewerben. Keglerinnen und Kegler aus dem Kreis Steinburg sind von Anfang an dabei.

Besondere Erwähnung aus den zurückliegenden zwei Jahren verdienen die Leistungen des Herren-Landesmeisters von 2005, des Nationalspielers Kai Ludorf (vormals KV Wilster, Mitte 2006 zum ETV Kiel gewechselt) und des Europacupspielers Lars-Henrik Otto (vormals KV Itzehoe, jetzt ISV 09 Itzehoe), der als Junioren-Landesmeister 2006 auf Bohlebahnen im Herbst desselben Jahres die schleswig-holsteinischen Farben im dänischen Kopenhagen vertreten durfte.

Herausragend waren auch der abermalige Gewinn der deutschen Vizemeisterschaft durch das Bundesliga-Team des ISV 09 Itzehoe in der Saison 2004/2005 (als Wiederholung des Erfolges von 1995/1996) mit Ingo Nowak, Stephan Zipkat, Ralf Schröder, Guido Schümann, Eric Kusch, Sönke Lohse, Patrick Horns und dem damaligen Team-Manager Hans-Jürgen Ledtje sowie im selben Zeitraum der Gewinn der Bundesliga-Einzelwertung durch den ISV-Mannschaftskapitän Ingo Nowak.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch folgende Landesmeistertitel auf Bohlebahnen: Die Herren-A-Mannschaft der KV Itzehoe, das Herren-Tandem Ingo Nowak/Stephan Zipkat (seinerzeit KV Itzehoe, jetzt ISV 09 Itzehoe) und das Mixed-Doppel Kai Ludorf/Tina Peters (beide damals KV Wilster) im Jahre 2005 sowie Wilhelm Gehrdt (KG Glückstadt) bei den Versehrten im Jahre 2006.

Auch beachtlich: Der Einsatz der hoffnungsvollen Nachwuchstalente Annika Bruns und Daniel Lohse (beide ISV 09 Itzehoe), die im Jahre 2006 Junioren-Landesmeister im Dreibahnenspiel für ihre damaligen Vereine ESV Rendsburg bzw. KV Itzehoe wurden, in der schleswig-holsteinischen Junioren-Auswahl bei den DBKV-Ländervergleichsspielen auf Bohle-Bahnen im Januar 2007 in Brunsbüttel.

In einer Zeit, in der Einzelinteressen immer mehr Vorrang vor dem ehrenamtlichen Einsatz für eine Gemeinschaft zu genießen scheinen, hat es der Vereinssport zunehmend schwerer. Auch der Kegelsport ist von dieser allgemeinen gesellschaftlichen Tendenz betroffen. Um so wichtiger ist es, dass im Kreisgebiet zwischen Elbe, Krückau und Nord-Ostsee-Kanal die KG Glückstadt, die KV Wilster und der neue ISV 09 Itzehoe gegenzusteuern versuchen und auch weiterhin aktiv und offensiv auf die Jugendarbeit setzen. Nach außen treten diese drei Vereine im Bereich der minderjährigen Kegler als Jugend-Kegelsportgemeinschaft (JKSG) Steinburg auf und konnten damit auch schon schöne Erfolge verzeichnen.

BKSA-Ausschreibungen**04.04.2007**Vom **23.-30.04.2007** (4 Bahnen)In **22927 Großhansdorf**, Kortenkamp 6 a, SVG Vereinshaus

Meldungen an Günther Friedrichs, Klinikweg 2, 22927 Großhansdorf, Tel.: 04102-64919

Vom **07.-12.05.2007** (8 Bahnen)In **23795 Bad Segeberg**, Tulpenweg 1

Meldungen an Stefan Heinrich, Dorfstr. 26 d, 23795 Traventhal, Tel.: 04551-882543

Vom **10.-14.05.2007** (6 Bahnen)In **21717 Fredenbeck**, Schwingestr. 33,

„Niedersachsenschänke“ (vorm. „Zur Dorfschänke)

Meldungen an Inge u. Klaus Walter, Horststr. 12 c, 21680 Stade, Tel.: 04141-65512 u. 0171-4724755

Vom **17.-22.05.2007** (8 Bahnen)In **28199 Bremen**, Duckwitzstr. 71, Kegelzentrum

Meldungen an Heinz-Otto Grunst, Ramdohrstr. 20,

28205 Bremen, Tel.: 0421-490979, E-Mail:

heotgrmg@arcor.de, oder Erika Wohlbrück Tel.: 0421-560926Vom **15.-19.06.2007** (6 Bahnen)In **21702 Ahlerstedt**, Stader Str. 2, „Schützenhof“

Meldungen an Heinz-Gerhard Wiebusch, Stadtweg 2,

21684 Stade-Hagen, Tel.: 04141-600368

Vom **11.-15.07.2007** (10 Bahnen)In **26121 Oldenburg**, Auguststr. 78, Sportgemeinschaft Schwarz-Weiß

Meldungen an Günter Seifert, Ahlersweg 4, 26215

Wiefelstede, Tel.: 0441-64563

Termine 2007

21./22.04.07	Aufstiegsspiele Bundesligen in Delmenhorst
10. bis 13.05.07	Deutsche Meisterschaften Dreibahnen in Wolfsburg
18. bis 20.05.07	Deutsche Jugendmeisterschaften Dreibahnen in Bremen
01. bis 03.06.07	Deutsche Jugendmeisterschaften Bohle in Berlin
08. bis 10.06.07	Deutsche Meisterschaften Bohle in Cuxhaven
14. bis 17.06.07	Deutsche Meisterschaften Bohle in Cuxhaven

**Deutsche
Meisterschaften
der Sportkegler***im***Dreibahnen - Spiel***Bohle - Schere - Classic***vom 10. bis 13. Mai 2007
in Wolfsburg - Reislingen****Keglerverein Wolfsburg und Umgebung e.V.****Herzlichen Glückwunsch zur Goldwiederholung**

Heinz Suhr	VSK Segeberg	4.000 w
Hannfried Fisch	MTV Jever	500 w
Rolf Siefke	SV Eidelstedt	1.750 w
Manfred-Jürgen Grass	VBS Berlin	9.000 w

30 Jahre Sportkegeln



1. SC Norderstedt



Kegelmарathon
für Hobby- und Sportkegler
30 Stunden "non-stop"

23. Juni 2007 9.00 Uhr bis

24. Juni 2007 15.00 Uhr

gespielt werden 80 Wurf. Mehrfachantritt möglich.

je Antritt € 2, 50

80 % der Erlöse zu Gunsten des „Förderverein der Schule für Geistigbehinderte in Norderstedt e.V.“

Kegelbahnen im Sportpark Edmund Plambeck

Scharpenmoor 55 – 22848 Norderstedt

Voranmeldung möglich

Maik Steiner Tel. 040 / 521 78 24

**Thorsten Krohn Tel. 040 / 528 82 83 oder über
marathon@1-sc-norderstedt-kegeln.de**



Lütjenmoor 44
22850 Norderstedt
Tel. 040 / 521 75 45



HOST-4-YOU.DE
we build your solutions...

Einladung zur 2. offenen Lüneburger

Stadtmeisterschaft vom 30.06 - 01.07.2007



IHRE
MANDANTENBETREUER

DIVER
Dienstleistervereinigung

Büro Hamburg hamburg@di-ver.de
Heidlohstr. 20 Tel. 040 / 85 10 78-71
22459 Hamburg Fax 040 / 85 10 78-73

www.di-ver.de

Büro Lauenburg lauenburg@di-ver.de
Alte Salzstr. 19a Tel. 0 41 53 / 59 74-0
21483 Lüttau Fax 0 41 53 / 59 74-11

Partner

Reisebüro Sievert

Thomas Sievert
Inhaber
Grapengießerstr. 23 · 21335 Lüneburg
Tel. 0 41 31/40 31 88 · Fax. 0 41 31/40 32 99
service@reisebuero-sievert.de

Druckerei Buchheister GmbH · August-Wellenkamp-Straße 13-15 · 21337 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 27 08-0 · Fax 0 41 31 / 3 48 09 · info@druckereibuchheister.de

KEGELSHOP.de powered by **SPORT PIEHL**

Auto-Partner
«ZENKE»

Ihr Toyota-Vertragspartner in Hamburg



Ständig
Sonderaktionen



Unser Fahrzeugangebot

- » Toyota-Neuwagen
- » Toyota-Jahreswagen
- » Gebrauchtwagen

Unser Serviceangebot, z.B.

- » Finanzierung, Leasing, Versicherungen
- » Vertragswerkstatt
- » Karosserie- und Lackierservice
- » Off-Road-Spezialisten
- » Reifenservice, Teile, Zubehör
- » Ersatz- und Mietwagen

So erreichen Sie uns

Königstraße 28,
22767 Hamburg (Altona)
Tel.: 040/39 88 88 – 0
Fax: 040/39 88 88 – 39
email: info@zenke24.de
www.zenke24.de

Wir sind für Sie da

Verkauf:
MO-FR: 9:00 - 18:30
SA: 9:00 - 13:00
Kundendienst/Service:
MO-FR: 7:30 - 18:00
SA: Notdienst 9:00 - 11:30



Auto-Partner

«ZENKE»

**Der Kegelsportklub Steckenpferd Lüneburg lädt zur
2. offenen Lüneburger Stadtmeisterschaft im Paarkegeln
vom 30.06. – 01.07.2007 im Kegelsportzentrum Lüneburg ein**

Zur Meisterschaft:

Die Stadtmeisterschaft ist bundesoffen sowie international ausgeschrieben und wurde vom Deutschen Bohle Kegler Verband (DBKV) und Keglerverband Niedersachsen (KVN) genehmigt. Es wird nach den geltenden Sportordnungen des DKB/DBKV gespielt. Über 10 Bahnen (Rundkette) a 15 zusammenhängenden Kugeln pro Spieler/in (insgesamt 300 Wurf) werden folgende Meisterschaften ausgespielt:

Herren- und Damentandem sowie Mixed

Pro Klasse ist nur ein Start möglich. Die Startbahnen werden 15 Minuten vor dem Start ausgelost. Das Startgeld beträgt pro Paar 32 Euro und ist innerhalb von 2 Wochen nach der Anmeldung mit Angabe der Tour/Name auf folgendes Konto zu überweisen: Kontonummer: 50030709 · BLZ: 24050110 · Sparkasse Lüneburg · KSK Steckenpferd Lüneburg

Die Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang gültig. Der Betrag wird nach der Anmeldung auch bei Nichtantritt fällig und kann daher nicht zurückerstattet werden. Sollte der Betrag nicht rechtzeitig eingehen, können die Tourenplätze wieder vergeben werden.

Die Siegerehrung erfolgt am Sonntag ca. 30 - 45 Minuten nach der letzten Kugel.

Wie kann ich mich anmelden?

Schriftliche oder elektronische Anmeldung bis zum **14.06.2007** an:

Henrik Kiehn, Rummelsburger Straße 72, 22147 Hamburg;
Telefon: 0170/5418021 oder 040/86685961
Fax: 040/86685962, Henrik.Kiehn@kegeln-kvn.de
oder online unter www.lkv-kegeln.de

Unter www.lkv-kegeln.de wird ein Turnierplan veröffentlicht, in dem die Anmeldungen bestätigt werden.

Warum sollte ich teilnehmen und wann kann ich spielen?

Die besten Einzelspieler/innen sowie ca. 25% aller gestarteten Paare erhalten attraktive Sach- und Geldpreise. Auch ist für jede/n Starter/in ein Teilnahmegeschenk reserviert.

Unter allen Teilnehmern wird eine 1-wöchige Reise für 2 Personen verlost.

Wie in letztem Jahr werden wir auch dieses Jahr wieder die beliebten Disco-Touren (Tour 6 + 7) anbieten. Sollte hier ein Mehrbedarf sein, könnte noch eine weitere Tour um 00.15 Uhr angeboten werden.

Samstag, den 30.06.2007	Tour 1	12.00 Uhr	Tour 2	13.45 Uhr
	Tour 3	15.30 Uhr	Tour 4	17.15 Uhr
	Tour 5	19.00 Uhr	Tour 6	20.45 Uhr
	Tour 7	22.30 Uhr		
Sonntag, den 01.07.2007	Tour 8	10.00 Uhr	Tour 9	11.45 Uhr
	Tour 10	13.30 Uhr		

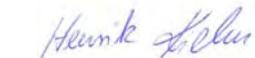
Als Preise werden 2 Hotelgutscheine, Unterhaltungsgeräte (z.B. DVD-Player, Fernseher etc.), Sportgeräte und viele andere schöne Preise ausgespielt. Die Preisübersicht wird im Internet regelmäßig aktualisiert.

Wir hoffen auf schnelle und zahlreiche Anmeldungen und wünschen euch eine angenehme Anreise.

Änderungen vorbehalten!



Gerd Wunsch
Vorsitzender



Henrik Kiehn
Turnierleitung

Studemund
OHG
Qualitätsarbeit seit 1931
Bau- und Möbeltischlerei
Innenausbau Bauelemente

Telefon (04131) 6 21 76 E-Mail info@studemund.de
Telefax (04131) 6 51 76 www.studemund.de

Restaurant

Hartwig Meyer

Hausgemachtes und Spezialitäten - Gerichte der Saison
Clubräume 130 - Restaurant 90 Personen
- Kein Ruhetag -

Für Festlichkeiten Kaffeetafeln Versammlungen Tagungen

21339 Lüneburg, Schnellenberger Weg 21-22 Fax 682 530  **6 28 30**
Großer Parkplatz direkt am Haus

Ihr kompetenter Partner für Heizungs- und Sanitärinstallationen seit über 70 Jahren

- Zentralheizungsanlagen
- Öl- und Gasfeuerungen
- Brennwerttechnik
- Solaranlagen
- Badsanierung
- Kundendienst

Riebesell Meyer
HEIZUNGSANLAGEN

Jägerstr. 4 - 21339 Lüneburg

Tel.: (04131) 67221-0 - Fax: (04131) 67221-25 - info@riebesell-meyer.de

Ihre Mandantenbetreuer

DIVER
Dienstleistervereinigung

www.di-ver.de

26. „Deister-Tandem-Turnier“ im Paargekeln für Herren und Mixed

Springe 52

**Hauptpreise: Flugreisen auf die Malediven
und Reisegutscheine nach Madeira**

EINLADUNG



Der Sportkegelclub Springe 52 lädt zum 26. Deister-Tandem-Turnier für Herren- und Mixed-Paare am 16. - 19. August und 23. - 26. August 2007 in Springe, Sportanlage „Zum Trocken-dock“ im Hallenbad, Harmsmühlenstraße, ein.

Turnierbestimmungen: Das Turnier ist für 2er-Mannschaften (Herren und Mixed) ausgeschrieben. **Je Paar müssen 400 Kugeln gespielt werden, hiervon muss jede/r Starter/in 200 Wurf mit Gassenzwang absolvieren.** Das Turnier ist bundesoffen ausgeschrieben und wurde vom DBKV genehmigt. Es wird nach der Sportordnung des DKB/DBKV ausgetragen.

Gespielt wird über 4 Bahnen (**50 Wurf je Gasse und je 25 Wurf pro Partner**). Die Auslosung der Startbahnen erfolgt jeweils 15 Minuten vor Startbeginn. Bei Holzgleichheit gewinnt die Mannschaft mit dem vorgelegten Ergebnis. Innerhalb derselben Tour entscheidet das Ergebnis auf Bahn 4, ggf. Bahn 3 usw.

Es werden 2 Probewürfe in der Anfangsgasse je Starter bewilligt!

Startgeld: pro Paar EUR 50,- (Jeder Starter erhält ein Präsent)

Meldungen an: Jürgen Ketelhake, Am Handanger 10, 31832 Springe
Telefon 050 41 / 48 98 (ganztags erreichbar) und Fax 050 41 / 6 38 22
e-Mail: amk-werbung-ketelhake@t-online.de

Sämtliche eingehende Meldungen werden nicht ausdrücklich bestätigt. Startwünsche werden in der Reihenfolge berücksichtigt. Sie gelten als angenommen, wenn das Startgeld auf dem Konto 3 101 338 857 bei der Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80), Kennwort „Springe-52-Turnier“ verbucht ist. Zahlungsziel ist 10 Tage nach Meldungseingang. Diese Regelung ist unbedingt zu beachten, sonst Startplatzfreigabe!

Startzeiten:

Donnerstag, 16. August 2007

17.30 - 20.00 Uhr **Tour 1**
20.00 - 22.30 Uhr **Tour 2**

Freitag, 17. August 2007

15.00 - 17.30 Uhr **Tour 3**
17.30 - 20.00 Uhr **Tour 4**
20.00 - 22.30 Uhr **Tour 5**

Sonnabend, 18. August 2007

9.30 - 12.00 Uhr **Tour 6**
12.00 - 14.30 Uhr **Tour 7**
14.30 - 17.00 Uhr **Tour 8**
17.00 - 19.30 Uhr **Tour 9**

Sonntag, 19. August 2007

9.30 - 12.00 Uhr **Tour 10**
12.00 - 14.30 Uhr **Tour 11**
14.30 - 17.00 Uhr **Tour 12**
17.00 - 19.30 Uhr **Tour 13**

Donnerstag, 23. August 2007

17.30 - 20.00 Uhr **Tour 14**
20.00 - 22.30 Uhr **Tour 15**

Freitag, 24. August 2007

15.00 - 17.30 Uhr **Tour 16**
17.30 - 20.00 Uhr **Tour 17**
20.00 - 22.30 Uhr **Tour 18**

Sonnabend, 25. August 2007

8.30 - 11.00 Uhr **Tour 19**
11.00 - 13.30 Uhr **Tour 20**
13.30 - 16.00 Uhr **Tour 21**
16.00 - 18.30 Uhr **Tour 22**
18.30 - 21.00 Uhr **Tour 23**

Sonntag, 26. August 2007

8.30 - 11.00 Uhr **Tour 24**
11.00 - 13.30 Uhr **Tour 25**
13.30 - 16.00 Uhr **Tour 26**
16.00 - 18.30 Uhr **Tour 27**

Preise und Ehrungen: Von den ca. 100 (ca. 60 Herren und 40 Mixed) startenden Paaren werden max. die besten 30 Herren/20 Mixed mit dem Startgeld angemessenen Preisen prämiert, z. B. **Flugreisen auf die Malediven** (gesponsert vom Reisebüro Peter Schuster GmbH, Am Markt 2, 31832 Springe, Telefon 05041/4031) und Reisegutscheine nach **Madeira** sowie attraktiven Sachpreisen (**Microwelle, MP3-Player, Musikanlagen, Fernsehgerät, DVD-Player, Continental-Autoreifen usw.**)

Siegerehrung: Sonntag, 26. August 2007, gegen 19.00 Uhr.

In Erwartung zahlreicher und **frühzeitiger** Anmeldungen wünschen wir schon heute eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt im schönen Deisterort Springe vor den Toren Hannovers.

Jürgen Ketelhake
1. Vorsitzender/1. Sportwart
Turnierleitung

Uve Bartsch
2. Sportwart
Turnierdirektor